

Sonne & Regen

von Laramaus69

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1351235991/Sonne-Regen>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Madeline Sophie Blanchard ist Leiterin der Abteilung für magische Strafverfolgung. Sie ist reinblütig was sie nicht stolzer macht. Sie setzt sich immer für muggelstämmige ein und hat die höchste Position, die eine Frau im Ministerium erreichen kann, erreicht. Trotzdem Nervt sie der Alltagstrott. Als sie hört, dass Hogwarts ein neues Fach, nämlich magische Rechte, aufweist, bewirbt sie sich natürlich sofort. Sie wird angenommen und begibt sich auf den schnellsten Weg nach Hogwarts. Aber es gibt Probleme: Draco Malfoy, deren Vater sie über alles hasst, ihre Familie, die es nicht fassen kann, dass sie so einen guten Job für eine verstaubte Wandtafel aufgibt, und da ist auch noch Severus Snape, ihr Ex-Freund, den sie immer mehr sympathisch findet

Die Vorlage der Geschichte habe ich von Hope. Ich habe aber die Charakter anders gestaltet und einen Teil zurückgespult

Freu mich auf Nachrichten



Kapitel 1

Unverhofft kommt oft...

Als ich nach Hogwarts komme, werde ich von Albus schon erwartet. Ich knöpfe meine, scheinbar hier fremdwirkende, Jeansjacke zu und laufe in seine Richtung. "Madeline, schön dass sie es einrichten konnten!" begrüsst er mich. "Ich freue mich auch hier zu sein, Albus. Glauben sie, dass mich die Schüler akzeptieren werden?" platzt es aus mir heraus. Diese Frage geht mir schon lang durch den Kopf. Besonders da die Schüler Ministeriumsangestellten nie grosse Beliebtheit schenken. Meine Nervosität steigt erheblich, als Albus eine lange Sprechpause macht. "Wenn sie Severus akzeptieren, werden sie sie ebenfalls akzeptieren." Erklärt er mir. Severus? Mein Atem stockt. Es war inzwischen über 16 Jahre her. Ob er noch genau so aussah wie damals? Unwichtig denke ich nur, schüttele mir den Gedanken gleich aus dem Kopf. Ich gehe jetzt ein bisschen zügiger voran. Die kalte Sommerbrise, die mir ins Gesicht weht, entspannt mich und bläst meine Sorgen einfach weg. "Ah, Madeline! Wie schön sie zu sehen!" Minerva kommt mir entgegen "Soll ich ihr ihr Zimmer zeigen?" fragt sie Albus, er nickt schwach. Sofort führt sie mich weiter, zwei Stockwerke hoch, ich gebe mir Mühe, mir den Weg zu merken, vergebens. Hogwarts ist einfach zu gross. "In 20 Minuten sollten sie in der grossen Halle sein?" "Aber bitte mit angemessener Kleidung!" hängt Minerva noch an, rümpft sich die Nase und mustert meine Jeans, mein Top und die Jacke eingängig.

Leichtfüssig spaziert sie aus dem Zimmer. Kaum ist sie Weg packe ich meine Koffer aus. Zwei kleine pinke, die zwar leicht aussehen, aber höllisch schwer sind! Ich gebe unweigerlich zu, dass ich insgeheim immer noch eine kleine Prinzessin bin, zu der mich meine Eltern, die übrigens einen fanatischen Sinn für die Muggelwelt haben, erzogen. Ich achte sehr auf mein Aussehen, mag am liebsten, dass alles pink ist. Meine Lieblingsfarbe. Das Ticken der Uhr weckt mich aus meinen Gedanken auf. In 10 Minuten musste ich in der grossen Halle sein. Ich beschliesse, mein Zimmer später einzuräumen, zuerst mein Gewand anzuziehen und meine Haare zu bürsten. Aus Angst es

könnte Zitrusfrüchte geben, umgehe ich meine Zahnbürste mit grossem Bogen. Meine Haare binde ich einem simplen Pferdeschwanz zusammen. Fertig.

Beinahe hätte ich meine Schuhe vergessen, Ballerinas mussten jetzt wohl oder übel reichen. Meine Zimmertür quietscht leicht als ich sie öffne, was mich aber nicht sonderlich stört. Als ich die Treppe runtergehe, klappern die Sohlen laut. Ich bleib stehen und schaue aus dem Fenster: Die Schüler kamen schon mit den kleinen Schiffchen ins Schloss! Erneut gab ich mir einen Ruck. Ich stosse die Tür auf und muss schaudern: Mein Platz ist neben Horace Slughorn (Nicht schlimm) und Severus Snape (Sehr schlimm!). Früher, als ich noch in Hogwarts war, gehörte ich zu Horace's Lieblingen. Wenn ich mich nicht täusche, besitzt er sogar noch ein Bild von mir auf seinem Siegerschrank. Auch ich war wie Lily und James im Slugclub. Insgeheim vermute ich, dass Dumbledore etwas damit zu tun hat, und mich anstacheln will, denn ich und meine Sitznachbarn haben nichts mit mir zu tun: Ich bin eine Frau, sie sind Männer. Ich war in Ravenclaw, sie waren in Slytherin. Ich finde keine Gemeinsamkeit (Mal abgesehen davon, dass wir alle reinen Blutes sind, aber der Blutstatus ist mir sowieso egal!). Ohne ein weiteres Wort setze ich mich auf meinen Platz. ?Schön dass sie bei uns sind Mrs. Blanchard, es ist mir eine Ehre!? Seine Höflichkeit irritiert mich. ?Nennen sie mich doch einfach Madeline, Horace. Ich freue mich auch sehr sie zu sehen.?

Die Tür geht auf und alle Schüler kamen rein. Ich atmete tief ein und aus. Als auch der letzte Schüler, der, wie ich vermute Harry Potter war, stellt sich Albus, wie jedes Jahr, den Erstklässlern vor. ?Und nun möchten wir noch unsere neuen Kollegen begrüßen, darf ich vorstellen? Mein guter Freund Horace Slughorn der Zaubertränke unterrichten wird!? Die Schüler unterbrechen ihn mit einem lauten Klatschen. ?Und das ist Madeline Blanchard, vor kurzem Leiterin der Abteilung für magische Strafverfolgung, die euch in unserem neuen Fach magische Rechte, Wahlfach ab der dritten Klasse, unterrichten.? Ein eher obligatorischer Applaus ertönt. Wie ich schön vermutet hatte, waren sie nicht gerade begeistert, jemandem aus dem Ministerium zu begegnen. Klasse! Das fing ja super an!



Kapitel 2

Guten Abend, gut Nacht

Nach dem Essen (bei dem es zu meiner Enttäuschung keine Zitrusfrüchte gab) gehe ich sofort in mein Zimmer. Ich bin hinüber, möchte am liebsten tot umfallen. Mühsam putze ich mir die Zähne, kämme mich noch und ziehe meinen Pyjama an. Aber kaum liege ich im Bett, bin ich hellwach (wem ist das denn bitte nicht schon mal passiert?)! Also zucke ich meinen Computer in der Hoffnung, dass Hogwarts WLAN hat. Tatsache. Wahrscheinlich weil man in Muggelkünde auch mal ins Internet muss. Jedenfalls vermute ich das. Ich lade mir zur Sicherheit (falls mein Computer abstürzen sollte) 8 E-Books rauf. Meine Lieblingsbücher: Romeo & Julia, Friedhof der Kuscheltiere, Tintenherz, Die Tribute von Panem Gefährliche Liebe, ?ES?, Twilight, Die Zauberer von Oz und der rote Seidenschaal.

Es klopft an der Tür, erstaunt mache ich auf. ?Severus?? ich blicke verwundert drein. ?Was machst du denn hier?? ?Reg dich ab? verlangt er. ?Deine Eule hat sich am Fenster geirrt, hier, die sind wohl für dich? er drückt mir behutsam die Briefe in die Hand. ?Oh Tut mir leid ich war nur etwas Überrascht!? erkläre ich zögernd. Ich wäre am liebsten im Boden versunken ?Ist lange her ? fängt er an. ?Sehr lange ? gebe ich zurück. ?Ähm.. Horace hat mich gefragt ob ich nicht auch morgen zum Slugclub gehe, um der alten Zeiten willen Und als Willkommensfeier Willst du mitkommen? Mir fehlt eine Begleitung und ich finde es peinlich, dort alleine aufzukreuzen!? ob das zu sehr nach Abhängigkeit klang? Egal. ?Gerne, bis morgen!? gibt er zurück, macht mit seinen schwarzen Lackschuhen eine 180° Drehung und geht den Gang entlang in sein Zimmer. ?Bis morgen!? hauche ich ihm noch einmal nach. Verträumt lege ich die Briefe auf meinem Schreibtisch den ich, wie den Rest meines Zimmers, voll eingerichtet hatte. Was war nur mit mir los? Ich hatte Severus seit 16 Jahren nicht mehr gesehen, warum sollte ich ihn jetzt so sehr mögen? Sonst hatte es mir doch auch nichts ausgemacht! Seufzend nehme ich die Briefe nun doch in die Hand, mache den ersten auf. Der ist von meiner Mutter, die alles andere als begeistert war, als ich ihr erzählte, dass ich meinen Job geschmissen hatte.

Liebe Madeline,

Auch wenn ich alles andere als von deiner Idee begeistert bin, wünsche ich dir viel Glück. Ich hoffe kannst deine Schüler für dich begeistern, mit dem, was du ihnen erzählst. Weiterhin hoffe ich, dass es dir gut geht und du mir mal schreibst.

PS: Ein Gruss von deinem Vater und Rosalie

Bussi, Mom

Anscheinend hatte sie heute einen guten Tag, trotzdem: ich lächle, den Brief offenlasse und derweil öffne den nächsten, der war von Ariana Mishigan, einer guten Freundin, die etwa das gleiche schrieb. Den Dritten erkenne ich beinahe nicht, denn die Schrift ist katastrophal! Es ist ein Kündigungsnachweis des Ministeriums. Den unterschreibe ich und gebe ihn direkt zurück zu Snow White, meiner Schneeeule, die sich manchmal, wie gerade eben, am Fenster irrt. Aber ich denke, sie ist sovielmals ins Ministerium geflogen, dass noch nicht mal sie sich verfliegen kann. Moms Brief beantworte ich noch nicht, ich bin inzwischen WIRKLICH zu müde. Etwa dreissig Sekunden später schlafe ich ein.

Kapitel 3

Liebeskummer. Verwirrtheit. Unterricht nach Blanchard Art!

Als mein Wecker um 6.30 Uhr klingelt, würde ich ihn am liebsten erschlagen. Meine Haare sind zerzaust, ich sehe aus wie eine Furie und habe auch schon besser gerochen! Um zur Dusche zu gelangen, muss ich nur eine kleine Tür öffnen, was mich sehr erleichtert. Ich dusche in aller Ruhe, schmiere mich mit Shampoo und Duschcrème ein.

Als ich aus der Dusche aussteige, ist der Spiegel beschlagen. Mit einem Handtuch wische ich den Dampf ab und beginne mich abzutrocknen. Danach (und nach dem Föhnen) ziehe ich mich noch an und fertig! Ich schaue auf die Uhr: 7.30 Uhr. Ich seufze erneut und gehe wieder die Treppe runter. Im Erdgeschoss begegne ich vielen Schülern, die mich mit feindlichen Blicken ansahen. Es waren auch ein paar freundliche dabei, aber meistens von den Hufflepuffs die sowieso zu allen freundlich waren. Unbeeindruckt gehe ich in die grosse Halle, wo ich bereits erwartet werde. Es gibt Toast und Pfefferminztee, was mich sehr an das Ministerium erinnert.

Nach dem Frühstück ist es dann soweit, meine erste Unterrichtsstunde. 'Hallo?' begrüße ich meine Schüler unsicher 'Ich bin Madeline Sophie Blanchard. Ex-Leiterin der Abteilung für magische Strafverfolgung und eure Lehrerin im Fach magische Rechte. Früher war ich auch hier in Hogwarts also bin ich froh wieder hier zu sein. Hat jemand noch Fragen zu mir??' jetzt bin ich endlich herzlich und selbstbewusst. Jemand hält auf 'Ja?' Mrs. 'Ginger?' antwortet sie 'Welches Haus haben sie in Hogwarts besucht??' 'Ravenclaw?' erkläre ich 'Ich war in Ravenclaw!?' wiederhole ich ungewollt. Lange Zeit herrscht Stille. Eine peinliche Stille. 'Also fangen wir mit dem Unterricht an. Heute lernen wir die Grundregeln. In den nächsten Stunden werden wir dann ein paar Regeln einzeln anschauen.' Fange ich an. Nervös spiele ich an meinem Umhang.

Die Nervosität senkt sich, als ich endlich anfange, die Grundregeln aufzuzählen und hellgrüne Merkpermanenblätter verteile. 'Heute ist der erste Schultag, das heisst da müsst ihr bei mir nie Hausaufgaben machen!?' erkläre ich. Eine leichte Jubelstimmung bildet sich. Ich glaube dass das Severus noch nie gemacht hat, wobei ich mir da nicht sicher bin.

'Machen wir doch ein paar Beispiele: Mrs. Ginger? Sie sind Angeklagt wegen Regelverstoss eins. Was für Rechte haben sie, wie viel Freiheitsstrafe können sie erwarten??' sie dreht das Pergament um und sagt die Korrekte Lösung auf. Ich wähle noch weitere Schüler aus. Die meisten sagen die Richtige Lösung auf. Nicht alle, aber die meisten.

Es klopft (wiedermal) an der Tür. 'Herein!?' brülle ich. Die Tür geht auf und Severus steht (wiedermal) vor der Tür. 'Kann ich dich mal sprechen, Madeline??' fragte er. 'Sicher!?' rufe ich ihm entgegen. Wir verschwinden hinter der Türe.

'Ich wollte dir nur sagen, dass ich zu dieser Feier komme?'

?Wenn du meinst Hast du ihnen viel Hausaufgaben aufgegeben??

?Was??

?Hast du den Schülern viele Hausaufgaben gegeben??

?Gar keine!?

?Was? Okay, du bist anscheinend auch noch die Alte!? bemerkt er lachend. Das erste mal dass ich ihn überhaupt lachen sehe. Ich bin verwirrt, sehr verwirrt sogar. Warum hatte er mich hier raus geholt? Mochte ich ihn? Meine innere Stimme tippte auf OH JA! ?Sev-? ?Madel-? Wir beide lachen darüber, dass wir was gleichzeitig gesagt haben. Kindisch, ich weiss. ?Du zuerst!? mein Lachen verschwindet nach und nach. Erwartungsvoll schaue ich ihn an. ?Maddy? setzt er an. Diesen Namen hatte ich schon seit 10 Jahren nicht mehr gehört. ?Ich muss dir was sagen!? Seine Nervosität steigt an, sein Kopf wird rot wie eine Tomate, Mochte er mich etwa auch noch? Aufgrund dessen dass er mich 20 Sekunden später küsste, tippte ich wieder auf OH JA! Ich wehrte mich nicht, erwiderte den Kuss sogar. Erst als wir realisierten was wir beide taten, liessen wir am voneinander. Ich glaube, uns ist das beiden peinlich! ?Mrs. Blanchard? Er achtet mehr auf seine Haltung, rückt sich seinen Kragen zurecht und läuft in die entgegengesetzte Richtung.

Ich gehe derweil wieder in mein Klassenzimmer. Vor Scham rot angelaufen lasse ich mich auf meinen Stuhl plumpsen. Meine Schüler haben die Aufgabe schon lange gemeistert. Ich fasse jetzt aber keinen klaren Gedanken ?Wisst ihr was? Ihr dürft heute eine Viertelstunde früher gehen!? meine ich. Die Stimmung ist gleich viel besser, die Schüler mögen mich anscheinend mehr. Wer sonst, gibt ihnen so viele Chancen? Ich beachte gar nicht wie alle gehen. Ich denke nur die ganze Zeit über Severus und mich nach: Was war das für ein Kuss? Waren wir jetzt zusammen? Wahrscheinlich nicht! Verdammt du willst das gar nicht Madeline! Rede ich mir kurz ein, aber war das wirklich wahr? Wir waren schon einmal in der 6. Klasse mal kurz zusammen gewesen, doch als er sich immer mehr für dunkle Magie und Zaubersprüche interessierte, allen Muggelstämmigen gehörig die Meinung sagte, und ich später noch erfuhr, dass ich nur ein Ersatz für Lily war, die ihn aus denselben Gründen nicht mehr mochte, machte ich Schluss. Alte Zeiten!



Kapitel 4

Der Slugclub

Trotz des, jetzt ungewollten, Kusses will ich mit Severus zum Slugclub. Immerhin hatte ich ihn ja gefragt, und ich finde es unhöflich jemanden auszuladen. Mein Kleid habe ich bereits angezogen, es ist rot-silbern, mit Spaghettiträgern. Severus ist noch nicht bereit, also beschliesse ich, einen Spaziergang zu machen. Als ich gerade zurück will, läuft Rubeus Hagrid an mir vorbei. Sein Herzliches Lachen heitert auch meine Stimmung auf. ?Madeline!? jetzt sieht er mich auch ?Schön sie wieder zu sehen! Ach, genug der Höflichkeiten!? er umarmt mich, wir sehen eigentlich schon aus wie Grossvater und Enkelin. Ich kenne Hagrid schon lange. Er war schon hier als ich Erstklässler war. Er kannte mehr Geheimnisse von mir als jeder andere. ?Du siehst bezaubernd aus. Anscheinend hast du deinen Ministeriumswunsch erfüllt!? bemerkt er lächelnd. ?Was hast du mir noch mal gesagt?? frage ich ihn und verstelle meine Stimme. Sie klingt jetzt tief, und soll Hagrids nachahmen: ?Schlag dir das gleich aus dem Kopf, Madeline! Eine Frau wird niemals Leiter der Abteilung für magische Strafverfolgung! Aber vielleicht findest du da eine Stelle als Sekretärin!? Wir beide fangen wie aus der Kanone geschossen an zu lachen. Ja, Hagrid war für mich immer ein treuer Freund gewesen. ?Warum bist du eigentlich zurückgetreten?? Ich spüre seine Neugier förmlich.

?Ich Es war anders als ich erwartet hatte. Nichts da rumkommandieren, leiten und so. Jeden Tag musst du nur Verträge unterschreiben. Nach etlichen Jahren verliert man den Reiz! Und Lucius muss ich jetzt auch nicht mehr im Hotelgang antreffen!?

?Ja, glaub mir! Aber genug von mir, wie geht es dir??

?Kann nicht klagen, immer noch eine schöne Landschaft zum Gucken, und Harry kommt mit seinen Freunden Hermine und Ron auch öfters vorbei!?

?Harry? Ist er hier??

?Ach ja, du warst eine gute Freundin von Lily, nicht??

?Ja, wir haben uns durch Severus kennengelernt ?

Severus! Den hatte ich ja total vergessen. Er wartet jetzt sicher schon. Ich verabschiede mich von Hagrid (wobei Abschied hart klingt, denn wir hatten abgemacht, und am Sonntag zum Tee zu treffen) und renne zur Party, wo Severus (wie angenommen) schon ungeduldig wartet. ?Dachte du kommst nicht mehr? bemerkte er im Gehen ?Hör zu Madeline, es tut mir leid wegen gestern, ich ? ?Dafür wollte ich mich auch entschuldigen? unterbreche ich ihn ?Das Also, irgendwie ? ich seufze lächelnd. Mir hatte der Kuss gefallen, da war ich mir inzwischen sicher. Wie ging es ihm damit? Die Spannung stieg:

?Ich-? setzt Severus an, wird aber von Horace unterbrochen ?Da sind sie ja endlich, ich dachte schon sie kommen nicht!? begrüsst er uns. Schon im ersten Augenblick sehe ich Harry, will am liebsten auf ihn zustürmen, zügeln mich aber. ?Haben sie immer noch ihre bekannten Mozartkugeln? Ich liebe sie? versuche ich ihn ins Gespräch zu locken. ?Natürlich meine Liebe! Wer wäre ich wenn diese nicht mehr da wären?? Entzückt legt er mir eine in die Finger. Ich nehme sie in den Mund und lasse sie mir auf der Zunge zergehen. Ohne Zweifel, dies waren die besten Kugeln die ich je gegessen hatte. Ohne weitere Umschweife lasse ich Severus wie eine kalte Kartoffel liegen, gehe ich zu Harry, der sich gerade gesetzt hat. ?Darf ich?? Ich tippe leicht auf den Stuhl: ?Natürlich. Natürlich Professor!? wiederholt er ungewollt. Ich lasse mich auf den Stuhl plumpsen und mustere ihn am ganzen Körper. Das muss ihm wohl aufgefallen sein, denn kurze Zeit später fragt er mich: ?Ist was?? ?Nein, nein. Ich bewundere nur die Ähnlichkeit deiner Eltern mit dir. Ich war eine gute Freundin von James und Lily. Es ist ein Jammer. Dieses Ich-war-eine-Freundin-Getue wirst du zwar öfters hören, aber ich hätte dich fast adoptiert, musst du wissen. Ich wäre damit durchgekommen, aber Albus Professor Dumbledore sagte, es wäre besser, wenn du bei deiner leiblichen Familie aufwächst? warum hatte ich das gesagt? Ich wusste es nicht. Vielleicht hoffte ich insgeheim, dass er mich jetzt umarmt oder so ?Wirklich?? fragt er, es klingt aber eher obligatorisch. ?Wie ging es dir bei den Dusleys, nicht?? ?Sie waren nicht gerade die besten Familienmitglieder? erklärt er. ?Aber es ist schon okay. Malfoy ist ein grösseres Problem.? Er grinst. Wir haben also mehr gemeinsam, als ich anfangs erwartet habe. ?Davon kann ich ein Buch erzählen. Lucius war in seiner Jugend auch sehr Na ja, du weisst schon ? Ich blicke auf zu Severus, der aus dem Raum spaziert, als hätte sich die ganze Welt gegen ihn verschworen. ?Probiere doch mal die Mozartkugeln von Horace, wenn nicht verpasst du was!? berichte ich noch flüchtig, dann

Sofort werde ich fündig. Severus sitzt auf der Treppe, steht auf als er mich sieht. Seine Pupillen erweitern sich ?Was ist bloss los mit dir Severus? Du bist in letzter Zeit so ? ?jähzornig?? ?Kaputt, Severus. Du bist in letzter Zeit so kaputt? vervollständige ich. ?Soll ich ehrlich sein?? fragt er mich. Ich nicke stumm. ?In letzter Zeit habe ich viel nachgedacht, über dich, mich, uns ? ?ja?? ich erzwingen mir ein leichtes Lächeln. ?Ich wollte mich entschuldigen, wegen lach mich jetzt nicht aus. Es tut mir leid, du weisst schon, das vor etwa 15 Jahren ? ?Severus, das war vor 15, nein, 17 Jahren! Das nehme ich dir doch schon lange nicht mehr übel, ich meine, wir waren Kinder, oder?? ?Ja ? Severus starrt auf den Boden, verschränkt die Arme ?Kinder ? ?Madeline, ich liebe dich immer noch!? Jetzt sieht er mich direkt an. ?Ich weiss? auch ich verschränke die Arme, lächle. ?Ich dich auch!? flüstere ich. User zweiter Kuss ist viel sensibler, langsamer, länger Er ist grundlegend anders als der erste. 17 Jahre lang hatten wir nicht mehr miteinander geredet. 17 Jahre



Kapitel 5

Erinnerungen... (17 Jahre zuvor...)

„Severus?“ Madeline lief wutentbrannt die Treppe herunter, ihre Haare trug sie offen. „Severus?“ rief sie erneut, lief noch schneller voran. „Das ist nicht mehr komisch!“ „Vergiss ihn, Madeline! Das wird niemals halten!“ Sie erkannte den Slytherin, der wie aus dem Nichts auftauchte, sofort. Blondes, langes Haar, nur die beste Seidenkleidung, achtete sehr auf seine Haltung: Lucius Malfoy. „Woher willst du das wissen? Sagen wir mal du hast recht, was soll ich tun?“ „Woher soll ich das wissen?“ pfiff er ihr entgegen. „Aber ich will nur dass du eins weißt: Ich bin immer für dich da!“ „Na sicher!“ raunte sie ihm zu. „Genau, wer's glaubt wird selig!“ Ihr Blick wurde fröhlicher: Severus stand plötzlich hinter ihr. „Wenn ich mich Recht erinnere, hast du doch schon eine Freundin. Narzissa, oder?“ „Richtig?“ seufzt er. „Was ist Maddy?“ fragte er sie. „Ich hörte, du suchst nach mir?“

„Glaubst du eigentlich ich bin blöd? Du hast mich nur als Ersatz für Lily genommen, weil sie dich nicht wollte? Was bist du nur für ein Mistkerl! Ach übrigens sie ist jetzt mit James Potter zusammen! Viel Spaß beim Zuschauen! Ich mach Schluss, Severus!“

Wutentbrannt verließ die aufgebrachte junge Frau den Gang, lief Lucius direkt in die Arme. „Und, was war?“ grinste er sie an. „Lass mich in Ruhe, Lucius!“ weinte sie. Im Moment wollte sie nicht mit Lucius, nein, mit überhaupt irgendjemandem sprechen. Trotzdem folgte der junge Slytherin ihr. „Maddy! Warte Doch?“ „Nenn mich nicht Maddy! Das war Severus' Spitzname für mich, nicht deiner!“ schnauzte sie ihn an. Sie verkroch sich, wie sooft wenn sie traurig war, in ihre Lesecke. Natürlich kam Lucius auch mit. „Was bringt es, wenn du jetzt schmollst? Ich hab dir doch gesagt es hält nicht lange!“ „Halt die Klappe!“ gab sie zurück, vergass für ein paar Sekunden ihre Manieren. Das letzte Mal dass sie Severus sah.



Kapitel 6

Beziehungen... (6 Monate später)

Nun sassen wir da. Im Eulenturm, Hand in Hand. In dieser Winternacht ist es so kühl, dass ich mit meinem Kurzen Kleid allmählich anfangen zu zittern, es aber zu verbergen versuche. Severus fällt das natürlich sofort auf. ?Du hättest eine Jacke mitnehmen sollen!? fängt er an. Ich schaue ihm direkt in die Augen. ?Ist doch egal, ich werd`s überleben!? raune ich zurück. Er fängt an, wild an sich herumzufuchteln. ?Was machst du da?? frage ich gespannt. Es sieht ein bisschen so aus, als würde ihn eine Fliege zu Tode nerven. ?Wenn du schon keine Jacke willst, dann nimm wenigstens meinen Umhang!? Endlich hat er ihn losbekommen. Er gibt ihn mir, doch ich schüttele den Kopf ?Dann frierst du doch!? ?Ist doch egal, ich werd`s überleben!? Grinst er.

?Immer noch so witzig wie früher!? bemerke ich. ?Was hast du denn sonst noch so gemacht? Ich meine in deinem Leben? ?Nichts eigentlich, war eigentlich schon immer hier ? Schlechtes Gesprächsthema. Ich leite es um: ?Weisst du, ich war einige Zeit Salsa Lehrerin!? ?Salsa wie die Sauce?? fragt er verblüfft. ?Nein, Salsa wie der Tanz!? lache ich laut. Inzwischen habe ich mich an ihn gekuschelt, so dass wir beide warm haben. Sein Arm umringt meinen. Sein Atem ist ruhig, gelassen. Schon fast wäre ich eingeschlafen, doch als die Uhr laut 23.00 Uhr schlägt, erwachen wir beide aus unserer Starre, in der wir gefallen waren. ?Wir sollten zurückgehen, die Anderen werden schon munkeln!? Er richtet sich auf. ?Warte! Wir sind doch nicht im Kindergarten, die werden das verstehen.? ?Die Anderen vielleicht, aber Horace ist da sehr paranoid!? ?Sollen es doch alle erfahren! Ob wir jetzt zusammen sind oder nicht, es ändert doch nichts!? erkläre ich verärgert, ich will nicht dass Severus geht, nicht jetzt! Wir hatten es gerade so schön, die Uhr sollte uns das doch nicht verderben. Ausserdem wollte ich eh dass wir mal damit rausrücken. Ein paar würden sich sicher freuen, ein paar würden es nicht verstehen (Severus sieht auf den ersten Blick nicht gerade wie ein Kuschelbär aus!),

dessen war ich mir schon klar, doch es war ja mein Leben. ?Ich denke, du hast Recht. Aber was wird dazu sagen? Hm? Du weisst das er es irgendwie herausfinden wird, so oder so ? ?Lucius ist verheiratet, Severus! Was soll er Narzissa erzählen? Dass er es nicht ertragen kann mich mit dir zu sehen? Narzissa würde austicken, oder?? grinse ich Severus zu. Er tut es mir gleich. ?Gut, machen wir es morgen öffentlich!? schreit er in die Welt hinaus, öffnen öffnen, öffentlich, lach lach das Echo schallt wieder zurück. Irgendwann morgen würden wir wahrscheinlich einfach Hand in Hand miteinander gehen. Wahrscheinlich. Severus steht manchmal nicht zu seinem Wort.

Am nächsten Morgen hält er tatsächlich sein Wort. Unsere Schulzimmer sind direkt nebeneinander, weswegen es uns ein leichtes ist, die Schulgänge zusammen zu laufen, Hand in Hand (Yeah!). Alle sahen uns an, was wir eh schon vermutet hatten. Ich fühlte mich ehrlich gesagt wie Bella in Twilight, und Severus, der war mein Edward (obwohl er weniger bissig ist). Von der Szene her konnte man es gut vergleichen. An meinem Unterrichtszimmer setzt mich Severus ab und ich gehe schnurstracks rein. Der Unterricht verläuft wie gewöhnlich, heute ist Frühlingsanfang. Verständlich dass Albus in den Ferien ist. ?Auf Reisen? hatte man uns gesagt, was für mich aber auch die gleiche Bedeutung hat.

Irgendwie hat mir der Abend gestern zugesetzt, denn ich kriege keinen Bissen runter. Sooft ich es auch versuche, ich habe einfach keinen Appetit. ?Warum isst du nicht, Madeline?? fragt mich Horace verwundert. ?Hab keinen Hunger!? gebe ich zurück. Ich lege die Gabel zurück an ihren angestammten Platz und lege meine Hände auf die Knie. Alle anderen ausser mir scheinen mächtig Kohldampf zu haben. Eigentlich mag ich ja Lasagne, aber heute nicht.



Kapitel 7

Schockierende Tatsachen

Ich träume nicht gut, und egal wie sehr ich es versuche, ich schlafe auch nicht mehr ein. Mühsam schlüpfte ich in das erste Abendkleid das ich finden kann und begeben mich zu Albus' Büro. Ich klopfte und trete ein. Albus ist noch da, er schaut mich verblüfft an: 'M-Madeline? Was tun sie denn hier??' 'Ich- Können sie- Ich habe ein Problem?' stottere ich kurz. 'Und das wäre??' 'Ich-?' Die Tür geht auf. Zu meiner Verwunderung erblicke ich Bellatrix Lestrange, die mir ohnehin schon bekannt war. Draco Malfoy und ein Anderer Todesser waren noch dabei. Draco zuckt seinen Zauberstab zu Albus, ich meinen zu Draco. 'Draco das wollen sie doch nicht tun!?' beruhige ich ihn. 'Was werden ihre Eltern dazu sagen??' Dummer Satz, die waren sicher eingeweiht. Ich will wieder einen Satz aussprechen, da betritt niemand anderes als Severus den Raum. Ich gehe einen Schritt zurück und betrachte ihn. Er läuft selbstsicher zu Draco. 'Lass den Zauberstab sinken, Draco!?' Mein Atem beruhigt sich wieder. Er half mir also nur, aber warum griffen ihn die Anderen nicht an? Ich erschrecke, er zuckt selbst seinen Zauberstab, ich ziehe den meinen noch einmal und strecke ihn zu Severus. 'Severus? D-Das ist jetzt nicht wahr!?' stottere ich erneut 'Du hast es ihr nicht gesagt??' Bellatrix zieht ihren grässlichen Schmollmund 'Unnötig?' meint er nur. 'Avada Kendavra!?' Ich zucke erneut zusammen, er ist tot, Albus ist tot! 'Was machen wir jetzt mit der Kleinen?' fragt der Andere. 'Bringen wir sie um!?' schlägt Bellatrix vor. 'Nein!?' winkt Severus ab. 'Er kann sie noch brauchen, sie hat mal im Ministerium gearbeitet, sogar mal als Aurorin. Sie ist flinker als wir alle drei zusammen. Der dunkle Lord wird eine wertvolle Mitstreiterin bekommen?' 'Träum weiter! Eher sterbe ich!?' Den Zauberstab immer noch in der Hand schreie ich zu allen drei einen Zauberspruch 'Impedimenta! Stupor! Sectus Sempra!?' Alle drei sinken zu Boden, ausser Draco, den ich verschont habe. 'Petrificus totalus!?' sagt er, ich sinke dieses Mal zu Boden. Sie bringen mich weg, weg aus Hogwarts.

2. Teil kommt bald: D

